

Zwischen Cockpit und Fahrersitz

Der 30-jährige Tis Meyer wurde während seiner Ausbildung zum Piloten auf TIXI aufmerksam und ist nun ein begeisterter Fahrer. Warum fliegen und TIXI fahren so viele Überschneidungen haben und was ihm sein Freiwilligenengagement bedeutet, erzählte er uns während eines Besuchs in der Zentrale.

«Der grosse Vorteil des Fliegens ist, dass ich in der Luft weniger Stau und Ampeln habe», meint er schmunzelnd. Mit seinen 30 Jahren drückt Tis Meyer das Durchschnittsalter der freiwilligen Fahrer und Fahrerinnen nach unten. Es ist seine Begeisterung fürs Autofahren und der Gedanke, dass er Menschen Freiheit schenken kann, die ihn zu TIXI gebracht haben. Trotz Vollzeitausbildung zum Piloten, fährt er zwei bis dreimal monatlich Fahrgäste zu ihren Wunschdestinationen. Gerne fährt er am Wochenende, weil dann Ausflüge auf dem Programm stehen. «Dann ist weniger die Einschränkung im Vordergrund, sondern der Moment, in dem ich einen Menschen auf dem Weg zu einem positiven Erlebnis begleiten darf.»

Mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede

«Es gibt viele Überschneidungen zwischen meinen beiden Tätigkeiten», erklärt Tis Meyer. «Ob ich einen Tag lang Fahrgäste herumfahre oder ein Passagierflugzeug befördere, ich trage die Verantwortung für die Menschen.» Beides, das Fahren und das Fliegen, sieht er als Training seiner Achtsamkeit. Bis zur letzten Minute ist höchste Konzentration gefragt. Der Unterschied sei nicht so gross, ausser dass man beim Flieger im Notfall nicht einfach am Strassenrand anhalten könne, um ein Problem zu lösen.

Soziales Engagement am Steuer

Tis Meyer wollte schon in der Pubertät in die Fliegerei einsteigen, absolvierte aber zuerst noch ein Jus-Studium. Dann startete er seine gut zweijährige Pilotenausbildung. Mittlerweile ist er nur noch wenige Monate und Flugstunden von seinem Traum entfernt, als ausgebildeter Pilot Passagiere in die Welt hinaus zu bringen.



Sobald er die Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat, beginnt für ihn das Bewerbungsverfahren. Und wie es der Zufall oder das Schicksal will, steht TIXI Partnerin Helvetic Airways ganz oben auf der Liste seiner Traumarbeitgeber – auch wegen ihres sozialen Engagements, unter anderem bei TIXI. Wir sind stolz darauf, Helvetic Airways als Partnerin auf sechs Fahrzeugen verewigt zu wissen.

Eine Fahrt ans Meer

Mit ein Grund für den spontanen Entscheidung, für TIXI zu fahren, war für Tis die Flexibilität sowie die Freundlichkeit und Leidenschaft der TIXI Angestellten. Wenn er frei wählen dürfte, würde er auch einmal jemanden ans Meer bringen, der noch nie dort war.



Eine der Herausforderungen als TIXI Fahrer ist für ihn die Ungewissheit über den gesundheitlichen Zustand der Fahrgäste. «Gerade Menschen mit Alzheimer machen einen ganz normalen Eindruck und führen dich dann dreimal um den Block herum», erzählt er von einem Erlebnis. Trotzdem hofft Tis, dass er auch nach Abschluss seiner Ausbildung genug Zeit und Energie findet, um weiterhin für TIXI zu fahren. Am liebsten natürlich in einem Fahrzeug unserer Partnerin Helvetic Airways. Und wenn die Fahrt noch über den Flughafen führt, dann ist sein Glück perfekt.